



Wie gehen Chöre mit der aktuellen Situation um. Ein Erlebnisbericht vom

Der Straßenchor

In diesen Zeiten nimmt die Isolation durch die Kontaktsperre sehr zu und viele Menschen fühlen sich einsam, da sie vielleicht selber zur Risikogruppe gehören oder Angst vor der Corona Ansteckung haben. Auch unsere Chormitglieder leiden unter der Situation, da die wöchentliche Chorprobe leider auf unbestimmte Zeit ausfallen muss. Deshalb haben wir uns für unsere Mitglieder etwas einfallen lassen in diesen Zeiten, wo sie die Chorprobe mehr denn je gebrauchen könnten. Wir wollten zeigen, dass wir niemanden alleine lassen. Leider sind die Möglichkeiten begrenzt, doch wir haben nun die Onlineprobe für uns entdeckt und über Videokonferenz eine Möglichkeit gefunden, doch wöchentliche Proben abzuhalten, in der sie ihre Ängste wegsingen können. So können wir weiter an unseren Liedern arbeiten und den Probenausfall kompensieren.



Jeden Donnerstag treffen wir uns im Videochat bei Zoom und sprechen ab, wann Proben bei wem (entweder Chorleiter oder Stimmbildnerin) stattfinden. Wir haben leider festgestellt, dass gemeinsame Proben nur in Form von Einzelproben funktionieren, da die Synchronität doch sehr zu wünschen übrig ließ. Die Einzelproben hingegen sind sehr effektiv und helfen den Chormitgliedern durch diese Zeit. Leider haben nicht alle im Chor die technischen Möglichkeiten, doch wir bieten dann auch telefonischen Support an. Zusätzlich veranstalten wir auch Plauderrunden, in denen die Chormitglieder miteinander sprechen können und lächelnd die Zeit in Quarantäne beenden.

Natürlich ist die aktuelle Krise Gift für das Zwischenmenschliche und Zündstoff für Depressionen und Vereinsamung. Doch Solidarität fängt auch da an, wo man nicht nur das Problem sieht, sondern auch Möglichkeiten findet der Situation zumindest für kurze Zeit zu entfliehen. Und nach mehreren erfolgreichen Onlineproben können wir jetzt sagen, dass wir einen Weg gefunden haben für unsere Mitglieder da zu sein und ihnen zumindest ein wenig von diesem Gefühl zu schenken, was sonst in der gemeinsamen Probe in der Gemeinde entsteht. Und sie bleiben dabei mit uns diesen Weg beschreiten zu wollen, um nicht aus der Übung zu kommen und ihre Chorkontakte zu pflegen. Es geht definitiv weiter, wir lassen uns nicht ins Bockshorn jagen und fordern Euch auf, es uns gleich zu tun! Gebt nicht auf! Seht nicht das Problem, sondern findet Lösungen! Macht Videokonferenzen mit Euren Lieben, lasst sie nicht allein in ihrer Einsamkeit! In diesen digitalen Zeiten gibt es genug Plattformen, wo man auf diesem Weg Kontakt halten kann! Haltet durch und bleibt gesund! Wir sind im Geiste bei Euch!

Euer Straßenchor

www.derstrassenchor.com